

Neue Kita lockt Gäste in Scharen Betreuung – Stockstadt weihet Tagesstätte am Mühlbach offiziell ein Acht Monate Bauzeit, 4,2 Millionen Euro Kosten



Den Bogen raus hatte am Samstag Clown Jessica Waltinger beim Tag der offenen Tür der Kindertagesstätte Am Mühlbach in Stockstadt. Unermüdlich schuf sie fantasievolle Luftballontiere für die vielen ungeduldig wartenden Kinder. Foto: Robert Heiler

Volles Haus in der 4,2 Millionen Euro teuren neuen Kita am Mühlbach: Vor allem Familien nahmen am Samstag das weiträumige Gebäude in Augenschein und ließen sich von seinen vielfältigen Möglichkeiten begeistern.

STOCKSTADT.

Sehr groß ist der neue Kindergarten – und ebenso das Interesse daran. Am Samstagnachmittag war das Haus, obwohl geräumig, vollgestopft mit Besuchern, die es eingehend betrachten wollten. Führungen boten die Gelegenheit, Konzept und Anlage des Gebäudes im einstigen „Parco Villa Lagarina“ zu erkunden.

Der Stolz auf das, was in Stockstadts erstem Projekt „öffentlich-privater Partnerschaft“ geschaffen wurde, war nicht zu übersehen. In den Ansprachen wurden das moderne Konzept der Kita und ihre Lage (fast) im Grünen ebenso hervorgehoben wie die termingerechte Fertigstellung nach weniger als acht Monaten effektiver Bauzeit. Der wichtigste Erfolgsfaktor wurde wiederholt genannt: die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Betreuung von 7 bis 17 Uhr gesichert

„Trotz unserer schwierigen Finanzlage wollen wir die bestmöglich die Betreuung für die Kinder sicherstellen“, erklärte Bürgermeister Thomas Raschel (CDU). Mit der vergrößerten Zahl an Krippen- und Kindergartenplätzen sowie der gerade beschlossenen Ausweitung der Schulkindbetreuung sei nun eine Betreuung von 7 bis 17 Uhr für Stockstädter Kinder bis zum Grundschulalter gesichert.

Da die Modau von hier aus fast in Sichtweite ist – zumal vom Obergeschoss des Gebäudes aus – fiel die Wahl des Namens auf „Kita am Mühlbach“. Zum offiziellen Eröffnungstag prangte das Logo mit Anspielung auf die Windmühlenform des Gebäudegrundrisses erstmals an vielen Stellen. Tatsächlich wurde das Haus gleich nach seiner Fertigstellung im November in Betrieb genommen, nach einem aufwendigen Umzug von der Rheinfeldstraße. 1086 Möbelstücke und

Kisten wurden umgezogen, berichtete Leiterin Yvonne Pehle-Isler, dazu kamen rund 600 neue Einrichtungsgegenstände.

Dabei ist die Ausstattung des Außengeländes nicht einmal eingerechnet, sondern nur die der insgesamt 67 Räume. Viele davon durften die Besucher am Samstag in Augenschein nehmen. Die wichtigsten sind die neun Gruppenräume, die zusammengefasst sind in abgeschlossenen Einheiten von zwei („Tandem“) oder drei Gruppen („Triade“). Jede Einheit verfügt über einen eigenen Sanitär- und einen Essraum sowie weitere Einrichtungen. Immer gehört auch ein großzügiger Garderobenraum dazu, gleichsam als Gegenbild zu den beengten Zuständen im Hauptgang des alten Gebäudes.

Von allen Gruppen genutzt werden Altbekanntes wie ein Bällebad und der Turnraum – der nun durch Verschieben einer Faltwand die Fläche des zentralen „Marktplatzes“ vergrößern kann –, aber auch neue Angebote wie eine Bibliothek und ein Atelier zur künstlerischen Betätigung.

Geräumige Abstellflächen für Material aller Art wurden eingeplant. Genügend Platz gibt es auch für den Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschinen, das Lebensmittellager und nicht zuletzt die Küche: Für rund 100 Kinder wird hier täglich frisch gekocht – Tendenz steigend.

Auf dem Außengelände wurden bewährte Elemente wie die Kletterfelsen in das neue Konzept übernommen, Ideen wie die Außentoilette und ein Pflanzgarten kamen hinzu. Schaukeln aller Art wurden schon installiert, die bei den Kindern besonders beliebte Wasserpumpe folgt noch. Da die meisten Bäume erhalten wurden, ergibt sich mit dem neu eingesäten Rasen schon fast ein eingewachsenes Bild.

Bei der Eröffnung bewunderten die Erwachsenen die Angebote im neuen Haus, während die Kinder sich für Schminkaktion, Luftballonmodellage und die Buttonmaschine begeisterten. Die Chor- und Vorschulkinder unter ihnen hatten zuvor den offiziellen Teil mit zwei Liedern begleitet, darunter das neue „Wir sind die Kinder der Kita am Mühlbach“. Damit lockerten sie die Ansprachen auf, bei denen etwa Landtagsabgeordneter Günter Schork (CDU) die neue Einrichtung als „gelungenes Werk“ und „Haus zum Wohlfühlen“ lobte.

Landrat Thomas Will (SPD) attestierte der kleinen Gemeinde Stockstadt nun eine der schönsten Kitas im Kreis: „Jeder Raum ist mit Liebe gestaltet, nichts ist 08/15.“ Tim Schneider vom Generalunternehmer Fechtelkord und Eggersmann brachte als Geschenk einen Fußball und zwei Tore mit. Elternbeiratsvorsitzende Sonja Scharaff zeigte sich froh über das durchdachte Gebäude. Als kinderfreundliche Gemeinde investiere Stockstadt, damit der Nachwuchs seine Kompetenzen optimal entwickeln könne.